

## Baudenkmäler

- E-6-73-141-1** **Ensemble Altstadt Bad Königshofen.** Königshofen ist eine hennebergische Gründungsstadt des 13. Jahrhunderts (Stadtrecht um 1235). Der namensprägende karolingische Königshof befand sich weiter westlich. Der Stadtgrundriss fällt in seiner geometrischen Klarheit auf. Innerhalb eines rechteckigen Umrisses sind die Baublöcke schachbrettartig verteilt. Vier untereinander parallele Straßenzüge durchlaufen den Ort der Länge nach. Die Quergassen besitzen nur verbindende Bedeutung. Das Herzstück ist der weiträumige, rechteckige Marktplatz, Mittelpunkt des Kreuzes der Durchgangsstraßen.
- Der in der Längsachse liegende Hauptstraßenzug (Hindenburg- und Martin-Reinhard-Straße) erfährt am Marktplatz eine Abknickung: Von Westen kommend mündet er bündig mit dessen Südkante, setzt sich aber in der Flucht der nördlichen Marktplatzwand nach Osten fort. Dieser Straßenzug besitzt als einziger eine beidseitige Hauptbebauung. Die Parallelstraßen zeigen jeweils nur auf einer Seite eine Vorderhausbebauung, auf der anderen werden sie von Scheunen und Hintergebäuden begleitet. Die Grundstücke ziehen sich als schmale, tiefe Streifen von einer Straße zur anderen und besitzen eine gleich bleibende Tiefenstaffelung aus Vorderhaus, Verbindungsflügel und Rückgebäude. Die Wirtschaftsbauten und der Hof werden ausnahmslos über die hintere Parallelstraße erschlossen. Die Stadt besitzt somit einen deutlichen Ackerbürgercharakter.
- In der nordöstlichen Ecke befand sich ursprünglich das Würzburger Amtsschloss. Der Kirchenbezirk liegt im westlichen Stadtbereich, zwischen Markt und Stadtbefestigung. Die Kirche steht auf einem rings von Häuserzeilen umschlossenen Platz und betont darin und in Verbindung mit Pfarrhaus, Schule und ehem. Spital ihre herausgehobene Bedeutung. Von der spätgotischen Pfarrkirche und einigen Bauten aus der Zeit des Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn abgesehen ist der Ort heute in seiner Bebauung durch das 18., das 19. und frühe 20. Jahrhundert geprägt. Großbrände haben die ältere Bausubstanz weitgehend vernichtet. Die Martin-Reinhard-Straße zeigt auf ihrer nördlichen Seite eine geschlossene Reihe zweigeschossiger Traufseithäuser des 18. Jahrhunderts mit meist verputzten Fachwerkobergeschossen.
- Breiten Raum nehmen im Stadtbild Häuserzeilen der 1. Hälfte und der Mitte des 19. Jahrhunderts mit biedermeierlichem und spätbiedermeierlichem Charakter ein. Namentlich die äußeren Straßenzüge Elisabetha-, Kellerei- und Schottstraße, welche durch einheitliche Reihen großer Ackerbürgerhöfe mit zweigeschossigen Werksteinbauten bestimmt werden.
- Der Marktplatz ist von Bürgerhäusern des 18. und des 19. Jahrhunderts umgeben. Beherrschend steht auf seiner Südseite das im 18. Jahrhundert umgestaltete Rathaus des 15. und 16. Jahrhunderts. Der spätgotische Turm der Stadtpfarrkirche wirkt bestimmend in das Platzbild hinein.
- Als nordöstlichster Stützpunkt des Hochstifts Würzburg war Königshofen immer festungsartig ausgebaut. Die einfache Mauer mit Graben wurde seit Ende des 16. Jahrhunderts um Vorwerke erweitert. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts bekam der Befestigungsgürtel unter der Leitung Balthasar Neumanns eine Vauban'sche

Ausgestaltung. An diese um 1830 zum größten Teil geschleiften Anlagen erinnert der breite, die Stadt einfassende Grüngürtel.

- D-6-73-141-8** **Adam-Pfeuffer-Straße; Adam-Pfeuffer-Straße 76; Raiffeisenstraße.** Bildstock, geschwungener Sockel mit Pfeiler, Aufsatz mit Reliefs der hll. Antonius und Elisabeth, Sandstein, 1931.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-103** **Alte Schmiede 1.** Ehem. Dorfschmiede, eingeschossiger Fachwerkbau in Ecklage mit Satteldach und offener Schmiedelaube, 1764.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-166** **Am Einbäumlein.** Bildstock, Säule mit Aufsatz und Reliefs der Marienkrönung, rückseitig Kreuzigungsgruppe, seitlich hll. Bischöfe, barock, 1718; am Ortsausgang nach Königshofen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-186** **Am Herrenhof.** Mariendenkmal, neugotische Sandsteinstatue auf hohem Sockel innerhalb gusseiserner Einfriedung, 1885.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-171** **Am Herrenhof 1; Eßfelder Straße 22.** Pfarrhof; zweigeschossiges massives Pfarrhaus mit Satteldach und hohem Keller mit vorgesetzter Freitreppe, Renaissance, 1612; Wirtschaftsgebäude mit Natursteinunterbau und Fachwerkkniestock, Kreuzigungsrelief, 17./18. Jh.; Hofmauer mit Pforte, Sandstein, bez. 1710.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-172** **Am Herrenhof 2.** Bauernhof; giebelständiges, erdgeschossiges Wohnstallhaus, Giebel mit Zierfachwerk, Hofseite Fachwerk mit Laube, Rückwand in Haustein, 1590 (dendro.dat.) und 1618 (bez.); Seitengebäude, zweigeschossiges Austragshaus mit Laube, Fachwerk, 18. Jh.; Scheune, Fachwerk, 18./19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-203** **Am Herrenhof 4; Am Herrenhof 6.** Hofmauer, Naturstein, mit Hofpforte, rundbogig, um 1600, mit Jesusfigur, 19. Jh.; Inschriftenstein, bez. 1695; Hoflaube mit Holzsäulen, um 1700.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-96** **Am Hohen Rain.** Bildstock, Sandstein, Sockel mit Pfeiler, Aufsatz mit Metallrelief der Pietà, bez. 1939; Flurweg nach Merkershausen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-26** **Am Kirchleinsweg; Kirchleinsweg.** Bildstock, mit Reliefs der Kreuzigungsgruppe und der Immaculata, Sandstein, barock, 17. Jh.; Pfeiler modern.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-27** **Am Kirchleinsweg; Mittelrainweg.** Bildstock, mit Reliefs der Strahlenkranzmadonna und des Gnadenstuhls zwischen hl. Johannes dem Täufer und hl. Paulus, Sandstein, frühbarock, 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-116** **Am Lindenplan 1.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach in Ecklage, um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-235** **Am Lindenplan 3.** Pforte, mit Vorhangbogen, Sandstein, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-197** **Am Lindenplan 16.** Ehem. Gemeindebrauhaus, eineinhalbgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Treppengiebeln, historistisch, bez. 1870.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-92** **An der Hut.** Sandsteinkruzifix, bez. 1950; am Ortsausgang nach Bad Königshofen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-187** **Anger.** Bildstock, Reliefs Kreuzigungsgruppe, Rückseite Erzengel Michael, Sandstein, klassizistisch, bez. 1836; Straße nach Alsleben.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-98** **Auber Weg.** Flurkreuz, Sandsteinkruzifix, Sockel bez. 1890, Corpus um 1965; Flurweg nach Aub.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-3** **Auber Weg.** Pietà, Figurengruppe auf hohem Sockel, Sandstein, bez. 1885; Straße nach Aub.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-242** **B 279.** Kilometerstein, Sandstein, nach 1872.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-158** **Bäckergasse 1.** Hopferte mit Schulterbogen und Torpfeiler mit Rosettenornament, Naturstein, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-160** **Bäckergasse 2.** Hopferte mit Schulterbogen, nachgotisch, Naturstein, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-159** **Bäckergasse; Bäckergasse 9.** Hopferte, Vorhangbogen, Sandstein, bez. 1713.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-16** **Bahnhofstraße 4; Nähe Großeibstädter Straße.** Friedhof, mit Mauer und monumentalen Grabmälern des 19. bis frühen 20. Jh.; Friedhofskreuz mit geschwungenem Sockel und trauernder Maria, Rokoko, Sandstein, 1744; Kriegergedächtniskapelle, Natursteinbau mit Christusstatue, um 1950; Kreuzweg, Sandstein mit Stuckreliefs, um 1950.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-9** **Bamberger Straße 14.** Heiligenhäuschen, Rundbogenbaldachin mit Relief der Dreifaltigkeit, Sandstein, 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-10** **Bamberger Straße 18; Bamberger Straße 20.** Bildstock aus reichen Rocailleformen auf geschwungenem Sockel, mit Reliefs der Kreuzigungsgruppe sowie der hll. Petrus und Paulus, am Sockel Stifterinschrift, Sandstein, 1769.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-108** **Bartelsacker.** Pestkreuz, Sandstein, 17. Jh.; auf Böschung an Straße nach Bundorf.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-230** **Baumgartenhügel.** Lourdesgrotte, Tuffsteingrotte mit Stuckfigur, vorgelagerte Treppenanlage, Anfang 20. Jh.; südöstlich oberhalb des Ortes.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-78** **Brachberg.** Kreuzschlepper, Figur auf Säule mit geschwungenem Sockel, Sandstein, spätbarock, bez. 1745; auf dem Brachberg.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-22** **Burgstraße 1; Burgstraße 3; Kellereistraße 55; Kellereistraße 57; Wallstraße 50.** Ehem. Kaserne, Dreiflügelanlage mit Mansarddach, Planung Balthasar Neumann 1751, Ausführung Johann Michael Fischer 1767-71; eingeschossiges Nebengebäude mit Walmdach, um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-99** **Dippach.** Steinkreuz, griechische Form, Sandstein, spätmittelalterlich, restauriert 1984.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-6** **Dippach.** Pietà, Figurengruppe auf hohem Sockel mit Inschrift, Sandstein, spätbarock, bez. 1755; an der "Kurzen Steige" zum Sambach.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-66** **Elisabethastraße 1; Rathausstraße 10.** Elisabetha-Spital, breitgelagerter dreigeschossiger Werksteinbau mit Walmdach in Ecklage, mit gekuppelten Fenstern, Ecke mit zweigeschossigem Erker, 1851-53; heute zugehörig Elisabethastraße 1-5 (vgl. dort).  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-12** **Elisabethastraße 3; Elisabethastraße 5; Elisabethastraße 7; Elisabethastraße 23; Elisabethastraße 25; Elisabethastraße 27; Elisabethastraße 1; Elisabethastraße 9; Nähe Brauhausstraße; Elisabethastraße 21; Elisabethastraße 17; Elisabethastraße 19; Elisabethastraße 11; Elisabethastraße 13; Elisabethastraße 15.** Einheitliche, geschlossene Reihe von Ackerbürgerhöfen mit Einzel- und Doppelwohnhäusern zur Elisabethastraße und Wirtschaftsgebäuden zur Brauhausstraße, die Wohnbauten durch leichte Vor- und Rücksprünge variiert, zweigeschossige Traufseithäuser, Werksteinbauten mit Stichbogenfenstern, Nebengebäude mit massivem Erdgeschoss und Obergeschoss in Fachwerk, nach Brand 1845; Nr. 1-5 heute Teil des Elisabetha-Spitals (vgl. Elisabethastraße 1; Rathausstraße 10).  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-13** **Elisabethastraße 29.** Ehem. Arsenal, breitgelagerter zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Walmdach, Dachwerk 1594 (dendro.dat.), nach 1798 umgebaut.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-167** **Erb.** Heiligenhäuschen, Sockel mit stichbogiger Bildnische, Sandstein, 1773, gemalter hl. Wendelin, neu; an Feldweg südöstlich der Ortschaft.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-93** **Erdfall.** Bildstock, Säule mit Aufsatz, Reliefs Mariens und der Kreuzigungsgruppe, Sandstein, 1740; an der Kronenmarter.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-202** **Eßfelder Straße 3.** Bauernhaus, zweigeschossiger traufständiger Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach und umlaufendem Geschosswalm, 1740, 1831 aufgestockt.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-175** **Eßfelder Straße 5.** Pforte, Vorhangbogen, Naturstein, 1742.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-201** **Eßfelder Straße 10; Eßfelder Straße 8.** Bauernhof; Wohnstallhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Wohnteil mit Zierfachwerk sowie Stallteil massiv, um 1700; Schweinestall, 19. Jh.; Scheune, letztes Viertel 19. Jh.; Torpfeiler und Einfriedung, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-174** **Eßfelder Straße 12; Eßfelder Straße 10.** Bauernhof; eingeschossiges giebelständiges Wohnwirtschaftsgebäude mit Satteldach, Zierfachwerk, bez. 1695, Fachwerk im EG um 1800 vereinfacht, rückwärtig erweitert 18. Jh.; mehrteiliges Nebengebäude, Fachwerk, Satteldach, 17./18. Jh.; Scheune, Fachwerk, einseitig abgewalmtes Satteldach, 18. Jh.; Hoftoranlage, Naturstein, Rundbogenpforte bez. 1695; Torpfeiler um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-176** **Eßfelder Straße 17.** Hausfigur, gefasste barocke Marienstatue aus Holz, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-181** **Eßfelder Straße 33; Eßfelder Straße 35.** Hausfigur, hl. Wendelin, mittleres 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-182** **Eßfelder Straße 35; Eßfelder Straße 37.** Hausfigur, Pietà, barock, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-305** **Eyershäuser Straße 8.** Bauernhof, Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach, 2. Hälfte 18. Jh. und um 1930; östlich anschließendes straßenseitiges Nebengebäude, spätes 19. Jh., im Kern älter.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-110** **Eyershäuser Straße 17.** Bauernhaus, dreigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau, Obergeschosse Fachwerk, um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-115** **Eyershäuser Straße 18; Kirchenweg.** Hausfigur, Pietà, gefasste Skulptur, barock, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-196** **Eyershäuser Straße 20.** Gemeindegasthaus, auf Eckgrundstück, traufständiger zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, 1874; Fachwerkscheune mit Satteldach, um 1875.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-111** **Eyershäuser Straße 21.** Hausfigur, hl. Georg, gefasste Sandsteinskulptur, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-114** **Eyershäuser Straße 24; Kirchenweg.** Heiligenhäuschen, geschwungener Sockel mit stichbogiger Bildnische und Relief der Marienkrönung, bekrönt von Figur des hl. Wendelin, Sandstein, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-14** **Festungstraße 9.** "Weißes Kreuz", Sandsteinkruzifix auf geschwungenem Sockel, spätbarock, um 1750.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-163** **Flossig.** Sandsteinkruzifix, Sockel mit trauernder Maria, Sandstein, 1765; am Ortsausgang nach Kleinbardorf.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-170** **Friedhofweg 1; Eßfelder Straße.** Friedhof; Friedhofskreuz, gestufte Sockelarchitektur mit Säulen und Reliefs der Evangelistensymbole, Kleeblattkreuz und Korpus, 1883; Friedhofskapelle, mit spitzbogigen Öffnungen, Rundchor und Dachreiter, 1933; Friedhofsmauer mit Torpfosten; auf der Friedhofsmauer vierzehn Kreuzwegstationen, Naturstein mit Eisenreliefs, 1. Hälfte 19. Jh.; in der Friedhofsmauer Heiligenhäuschen mit Kruzifix, 1750.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-100** **Gänsbaum; Nähe Sambachshof.** Sandsteinkruzifix, barock, 1. Hälfte 18. Jh.; vor dem Sambachhof.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-240** **Gewend 2.** Ehem. Armen- oder Hirtenhaus, traufständiger eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Anbau, Satteldach mit Fachwerkgiebel, um 1800, Stichbogenfenster um 1860/80.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-129** **Grasweg.** Säulenbildstock, mit gebauchtem Sockel, Aufsatz mit Reliefs der Dreifaltigkeit und der Anbetung der Könige, seitlich Heilige, Sandstein, 18. Jh.; am Ortsausgang nach Königshofen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-131** **Haag.** Wegkreuz, Sandsteinkruzifix, Sockel mit trauernder Maria, 18. Jh.; am Ortsausgang nach Untereßfeld vor dem Sportplatz.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-130** **Haag.** Bildstock, Sockel mit Pfeiler, Aufsatz mit Relief der Pietà, Sandstein, bez. 1716.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-213** **Hafenmarkt 2; Hindenburgstraße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, schmales zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit Halbwalmdach, 18. Jh., mit älterem Kern.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-101** **Haßbergstraße 15; Nähe Haßbergstraße.** Kath. Kuratiekirche St. Peter und Paul, genordete Saalkirche mit Satteldach und mit eingezogenem Chor, neuromanisch, 1863-64, westlich an ehem. Chorturm angefügt, Turmunterbau Ende 15. Jh., Obergeschoss mit Zwiebelhaube und Laterne, 1603; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, im Kern 15./16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-218** **Haßbergstraße 19.** Bauernhaus, zweigeschossiges giebelständiges Wohnhaus mit Satteldach und Fachwerkobergeschoss, bez. 1862, Hoftor mit Pforte bez. 1802.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-102** **Haßbergstraße 27.** Friedhofskreuz, Sandsteinkruzifix, Ende 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-119** **Herbstadter Weg.** Heiligenhäuschen, geschwungener Sockel mit stichbogiger Bildnische mit Relief der Kreuzigungsgruppe, Sandstein, barock, Mitte 18. Jh.; am nordwestlichen Ortsausgang Richtung Herbstadt.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-212** **Hindenburgstraße 3; Elisabethastraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Bau mit Halbwalmdach, Erdgeschoss Sandsteinquader genutet, Obergeschoss Fachwerk verputzt, Ende 18. Jh.; zugehörig Scheune.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-1** **Hindenburgstraße 19.** Inschrifttafel in Form einer Ädikula mit Wappen des Maria Bildhausener Abtes Valentin Reinhard, Sandstein, 1573; an der Rückseite des Gebäudes.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-211** **Hindenburgstraße 39.** Ehem. Postamt, zweigeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach, verputzt mit Eckquaderungen, um 1925.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-79** **Hurleinskreuz.** Säulenbildstock, Aufsatz mit Relief der Dreifaltigkeit, rückseitig Christus, Sandstein, bez. 1941; nordwestlich des Ortes, Richtung Brachberg.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-120** **Hutwiese.** Heiligenhäuschen, rundbogige Bildnische mit Relief, Sandstein, barock, wohl 1751, starke Witterungsschäden; an einem Feldweg südwestlich des Dorfes.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-126** **In Gabolshausen; Nähe Torgasse.** Heiligenhäuschen, geschwungener Sockel mit stichbogiger und bekrönter Bildnische mit Kruzifix, an den Innenseiten christliche Symbole, Sandstein, bez. 1779; an der Kirchhofmauer.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-241** **Ipthausen-Haumühle 2; Haumühlwiesen.** Haumühle, Vierseithofanlage, eingeschossiges Wohnhaus mit Halbwalmdach, Fachwerkbau z.T. verputzt, zum Mühlbach Sandsteinquader, Giebel verschiefert, Ende 18. Jh.; Fachwerkscheune mit Satteldach, um 1800; Nebengebäude mit Fachwerkobergeschoss und Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-132** **Ipthausen-Kirche 3.** Wallfahrtskirche Mariä Geburt, Saalbau mit Satteldach, eingezogener polygonal geschlossener Chor mit Dachreiter mit Zwiebelhaube, Westfassade Sandsteinquader mit Figurennischen, 1746-54, von Johann Michael Schmidt, Fassadenfiguren von Sebastian Metz, Renovierung des Chors nach Brand durch Karl Trott 1868-71; mit Ausstattung des Rokoko von Bernhard Hellmuth und Georg Anton Urlaub u.a.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-133** **Ipthausen-Kirche 5.** Steinkreuz, sog. "Pestkreuz", Sandstein, frühneuzeitlich; südlich vor der Kirche.  
**nachqualifiziert**



- D-6-73-141-143** **Ipthausen-Kirchleinsweg.** Kreuzschlepper, auf einem Pfeiler, Sandstein, 1. Hälfte 19. Jh.; an der Birkenallee nach Königshofen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-134** **Ipthausen-Kirchleinsweg.** Bildstock, Säule mit Aufsatz und Reliefs der Stifterfamilie unter Kreuzigungsgruppe, rückseitig Figurengruppe, Sandstein, 17. Jh.; am Beginn der Birkenallee vor der Kirche.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-142** **Ipthausen-Kirchleinsweg.** Christus an der Geißelsäule, Postament mit Inschrift, darauf Baluster mit Figur des gegeißelten "Heiland in der Wies", spätbarock, 18./19. Jh.; an der Birkenallee nach Königshofen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-141** **Ipthausen-Kirchleinsweg.** Bildstock, Pfeiler mit Aufsatz und Reliefs der Kreuzigung und der Dreifaltigkeit, Sandstein, 2. Hälfte 19. Jh.; an der Birkenallee nach Königshofen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-136** **Ipthausen-Linde; Ipthausen-Linde 1.** Hopfporte mit geohrter profilierter Rahmung, Sandstein, bez. 1720.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-140** **Ipthausen-Merklach.** Wegkreuz, Sandsteinkruzifix auf klassizistischem Sockel, Ende 18. Jh.; Ecke Semmern.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-138** **Ipthausen-Weißbach 3.** Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-139** **Ipthausen-Weißbach 5.** Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-17** **Juliusstraße 2.** Handwerkerhaus, zweigeschossiger, traufständiger Mansarddachbau, Fachwerkobergeschoss verputzt, z.T. verschiefert, 1755; Wohn- und Werkstattthaus des Bildhauers Johann Joseph Keßler.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-243** **Juliusstraße 4.** Ackerbürgeranwesen, zweigeschossiges Wohnhaus mit Walmdach und Fachwerkobergeschoss, 2. Hälfte 17. Jh.; zugehörige Fachwerkscheune, frühes 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-164** **Kapellenweg.** Bildstock, Pfeiler mit Reliefaufsatz Kreuzigungsgruppe, darüber Wappen, Sandstein, bez. 1607; ehem. an der Straße nach Kleinbardorf.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-200** **Kapellenweg 20.** Schutzmantelkapelle, sog. Schwedenkapelle, Kriegergedächtniskapelle für 1866, Sandsteinquaderbau, Saalbau mit Satteldach, runder Apsis und Giebelreiter, neugotisch, 1872, durch Maurermeister Schunk aus Königshofen; nordöstlich des Ortes.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-277** **Kellereistraße.** Sog. Schlichtigsbrunnen, polygonales Brunnenbecken, Sandstein, 18. Jh., 1781 hierher versetzt, Brunnensäule erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-18** **Kellereistraße 3; Kellereistraße 5; Kellereistraße 7; Kellereistraße 31; Wallstraße 2; Kellereistraße 27; Kellereistraße 23; Kellereistraße 17; Kellereistraße 15; Kellereistraße 11; Kellereistraße 13; Kellereistraße 9; Kellereistraße 25; Wallstraße; Kellereistraße 19; Kellereistraße 21.** Einheitliche geschlossene Reihe großer Ackerbürgerhöfe, zweigeschossige traufständige Wohnbauten, meist mit Satteldach (Nr. 19 Walmdach, Nr. 21 Halbwalmdach, Nr. 31 mit Mansarddach), die Fronten aus Sandsteinquadern (z.T. verputzt), mit Lisenen, Gesimsbändern und einigen korbbogigen Toreinfahrten, 1. Hälfte 19. Jh., zur Wallstraße zweigeschossige Rückgebäude, Satteldachbauten teils in Bruchstein, teils in Fachwerk, nach Brand 1825 neu errichtet.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-33** **Kellereistraße 3; Kirchplatz 7; Kirchplatz 9; Kirchplatz 11; Kirchplatz 13; Kellereistraße.** Ehem. Juliuspital, zweigeschossiger traufständiger Massivbau mit Satteldach, 1584-85, drei Portale mit Wappen und Inschriftsteinen bez. 1584 und 1616; vier Torpfeiler um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-19** **Kellereistraße 43.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und geohrten Rahmenprofilen, 18. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-21** **Kellereistraße 53; Kellereistraße 55; Wallstraße.** Ehem. Amtskellerei, zweigeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau, verputzter Massivbau, rückwärtiger Hofflügel aus Bruchstein, im Kern 1607 (bez. an Wappenstein), 1766 verändert; Hofmauer mit Tor, Bruchstein, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-23** **Kellereistraße 58; Rentamtstraße 9.** Ehem. Schütthaus, dreigeschossiger giebelständiger Eckbau mit Satteldach, Massivbau verputzt, reiches Spätrenaissanceportal bez. 1625.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-24** **Kellereistraße 59.** Ehem. Fronfeste, eingeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau, massiv, verputzt, 1808; beiderseits Pfeilerportale.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-25** **Kellereistraße 61.** Ehem. Rentamt, zweigeschossiger dreiflügeliger Bau mit traufständigem Hauptflügel in Werkstein, Satteldach mit Treppengiebeln, historistisch, 1856, die niedrigeren Hofflügel im Kern Bruchstein 16. Jh., 1856 modernisiert und der östliche Flügel im Hof mit Arkaden versehen; an Stelle des ehem. Würzburger Amtsschlosses.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-238** **Kirchenweg.** Kriegerdenkmal 1914-18, Sandsteinskulptur des auferstandenen Christus auf blockförmigem Sockel, um 1920/25.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-237** **Kirchenweg.** Kilometerstein, Sandstein, nach 1872.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-204** **Kirchenweg 4.** Bauernhaus, zweigeschossiges giebelständiges Wohnhaus mit Satteldach, Kellersockel Sandstein, Erdgeschoss Ziegelmauerwerk, Obergeschoss Fachwerk, historistisch, um 1900 und 1934; zugehöriges langgestrecktes Nebengebäude, Sandsteinquader und Fachwerkobergeschoss mit Laubengang, 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-195** **Kirchenweg 6.** Ehem. Pfarr- und Schulhaus, heute Kindergarten, zweigeschossiger, zur Straße abgewalmter Bau, massives Erdgeschoss über Sandsteinsockel, verputztes Fachwerkobergeschoss, Mitte 18. Jh., mit jüngeren Veränderungen und Anbau.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-109** **Kirchenweg 8; Kirchenweg 6; Nähe Kirchenweg.** Kath. Pfarrkirche St. Wendelin, Saalbau mit Satteldach und polygonalem Chor, Westfassade mit Fassadenturm, Sandsteinquader, Zwiebelhaube, spätbarock, von Johann Müller aus Arnstein, 1752-54; mit Ausstattung; Kirhhofummauerung, Sandsteinquader mit Deckplatten, 17./18. Jh.; Friedhofskreuz, Sandstein, bez. 1861, zwischen zwei reliefierten Priestergrabsteinen, roter Sandstein, 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-28** **Kirchleinsweg.** Statue des hl. Johannes Nepomuk, auf Sockel mit Inschrift, Sandstein, barock, bez. 1725.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-30** **Kirchplatz 1.** Kath. Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, dreischiffige spätgotische Staffelhalle mit Satteldach und Pultdächern, Südostturm mit Zwiebelhaube und Laterne, Schmuckportale im Norden, Westen und Süden, 1442-1502, Sakristeianbau an Chornordseite 1486, Emporeneinbau um 1513, oktogonaler Turmaufbau 1603, Renovierungen 1764, neugotisch 1865-70 durch Karl Trott (Ölberg 1885, Figuren der Südvorhalle erst 1902), 1968 (Entfernung der Neugotik im Innern) und 1992/93; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-31** **Kirchplatz 3.** Pfarrhaus, zweigeschossiger massiver Satteldachbau mit Zwerchhaus und Ziergiebeln, verputzt mit Eckquaderungen, Sitznischenportal über Freitreppe, 1598-1602, Hausmadonna, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-32** **Kirchplatz 5; Kirchplatz 7.** Ehem. Schule, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, massiv und verputzt, mit Gurtgesims und Fensterrahmen, um 1600 und 1822-23.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-233** **Kirchstraße 7.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 2. Hälfte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-84** **Kirchstraße 9; In Althausen; Kirchstraße.** Kath. Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Chorturmkirche, Massivbau, Turm mit Spitzhelm im Kern spätgotisch, 14. Jh., nach 1611 erhöht, Langhaus mit Satteldach 1693-1708, verändert 1785 (bez. an Nordportal), westliche Erweiterung 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung; zwei Reihen Kirchgaden, massiv und Fachwerk mit Sattel- oder Pultdächern, 17.-19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-234** **Kirchstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., Verschieferung und Hausmadonna bez. 1883.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-88** **Kirchstraße 14; In Althausen.** Pfarrhof, Pfarrhaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau über hohem Keller, Wappenstein, 1811; Hofmauer und Hoftor mit Pforte und vasenbesetzten Pfeilern, Sandstein; Nebengebäude auf Winkelgrundriss, Walm- und Halbwalmdach, massiv und Fachwerk; Garten mit kreuzförmigem Wegesystem.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-104** **Kleines Dorf.** Säulenbildstock, reicher Aufsatz mit Reliefs der Kreuzigungsgruppe zwischen Petrus und Paulus, Rückseite mit hl. Barbara, als Bekrönung hl. Georg, Sandstein, bez. 1736.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-194** **Kleines Dorf 8.** Pfarrhaus, zweigeschossiger massiver Walmdachbau, neubarock, 1908.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-62** **Klostergarten; Wallgraben.** Figur des hl. Johannes Nepomuk, Sandstein, 18. Jh.; im Kurpark.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-34** **Klosterstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach und Fachwerkobergeschoss, verputzt, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-35** **Klosterstraße 8; Klosterstraße 10; Posthalterstraße 2.** Doppelhaus, zweigeschossiger traufständiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, um 1870.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-36** **Klosterstraße 12; Klosterstraße 14; Schottstraße 19.** Doppelhaus, zweigeschossiger massiver Walmdachbau, verputzt, um 1865, zugehörig ehem. Scheune mit Hofdurchfahrt, zweigeschossiger, im Westen abgewalmter Satteldachbau, gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-83** **Märklach.** Steinkreuz, sog. Sühnekreuz in der Merklach, Sandstein, frühneuzeitlich; unterhalb des Lumpenhügels 10 m von der Gemarkungsgrenze zu Alsleben.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-49** **Marktplatz.** Luitpoldbrunnen, mit kelchartiger Brunnenschale, gebauchtem Brunnenstock mit Löwenköpfen, darüber Sockel mit wappentragenden Putten und Balustersäule mit Figur der Schnitterin, Kalkstein und Bronze, von Balthasar Schmitt, 1911; mit steinerner Ruhebänk-Einfriedung, um 1925; zum 90. Geburtstag von Prizregent Luitpold errichtet.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-51** **Marktplatz.** Marktbrunnen mit polygonalem Becken, Brunnenstock als Postament mit Giebeln und Obelisk, Sandstein, klassizistisch, 1806.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-52** **Marktplatz.** Kornstein, Getreideeichmaß, kelchartiger Steintisch mit vier Eintiefungen, Sandstein, 1525.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-50** **Marktplatz.** Michaelsbrunnen, ovales Sandsteinbecken mit schmiedeeisernem Baldachin, bez. 1677.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-38** **Marktplatz 2.** Rathaus, freistehender dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit von Laternenhaube bekröntem Eckerker und älterem zweigeschossigem Südflügel, verputzter Massivbau mit Natursteingliederungen, gewölbtes Erdgeschoss, Renaissance, im Kern 15. Jh., Südflügel 1563/64, Hauptbau 1573-75 (dendro.dat.), im späteren 18. Jh. teilweise umgestaltet, Dach 1775 (dendro.dat.) und Erkerturmdach 1778 (dendro.dat.); mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-39** **Marktplatz 4.** Wohnhaus in Ecklage, langgestreckter dreigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, Erdgeschoss massiv, Obergeschosse in Fachwerk, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-40** **Marktplatz 7.** Gasthof, dreigeschossiges Eckhaus mit abgewalmtem Dach, Erdgeschoss massiv, Obergeschosse in Fachwerk, 18./19. Jh.; Wirtshausschild, bez. 1796.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-41**    **Marktplatz 10.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Bau mit Mansarddach, Fachwerk verputzt, 18./19. Jh., Erdgeschoss verändert.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-42**    **Marktplatz 11.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Massivbau mit Mansarddach, Sandsteinquader, wohl Ende 18. Jh./19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-43**    **Marktplatz 15.** Wohn- und Geschäftshaus, traufständiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk, im Kern 1437 (dendro.dat.), später verändert.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-44**    **Marktplatz 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger massiver Walmdachbau in Ecklage, massiv, mit Freitreppe, um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-45**    **Marktplatz 21.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges Traufseithaus mit Satteldach, Massivbau mit geohrten Rahmen und genuteten Lisenen, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-46**    **Marktplatz 25.** Ehem. Ratsschenke, langgestreckter zweigeschossiger Eckbau mit Walmdach, verputztes Fachwerk, im Kern 16./17. Jh., später verändert, Fassade im Erdgeschoss aus Haustein, um 1900.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-47**    **Marktplatz 31.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufständiger Mansarddachbau mit Seitenpilastern, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-307**    **Martin-Reinhard-Straße 5.** Bürgerliches Wohnhaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit barocker Ausstattung, Umbau 1721 (dendro.dat.) mit spätmittelalterlichem Keller; Seitenflügel mit Obergeschosslaube und Balustrade, um 1700; Straßenfassade modernisiert und aufgestockt.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-53**    **Martin-Reinhard-Straße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau in Werkstein, um 1870; Scheune, um 1870.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-54**    **Martin-Reinhard-Straße 9; Kellereistraße 42.** Ehem. Wechterwinkler Schranne, heute Grabfeld-Museum, dreigeschossiger giebelständiger massiver Satteldachbau mit Gliederungen in rotem Sandstein, um 1600, bez. 1693; traufständiges zweigeschossiges Rückgebäude, Satteldach mit Treppengiebeln, um 1600.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-55** **Martin-Reinhard-Straße 15.** Ehem. Schultheißenhaus, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau mit Eckpilastern, stichbogigen gehörten Fenstern und Portal mit Schutzmantelmadonna, bez. 1728.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-2** **Martin-Reinhard-Straße 19; Bezirksamtstraße 3; Bezirksamtstraße 4; Bezirksamtstraße 5; Bezirksamtstraße 6; Bezirksamtstraße 8.** Zweigeschossiges Wohnhaus mit Halbwalmdach, Fachwerk verputzt, Mitte 18. Jh., mit älterem Kern; Rückgebäude, Fachwerk, mit Hochlauben, 18./19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-57** **Martin-Reinhard-Straße 27.** Mohrenapotheke, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau, Sandsteinquaderbau mit Eckpilastern, gehörten Rahmen und Portal, spätbarock, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-58** **Martin-Reinhard-Straße 28; Klostergarten; Martin-Reinhard-Straße; Nähe Zeughausstraße; Wallgraben; Zeughausstraße.** Kath. Kapuzinerklosterkirche St. Johannes Evangelista, Saalbau mit eingezogenem Chor, Langhaus mit Satteldach, Chor mit Walmdach und Dachreiter mit Spitzhelm, 1663-65 mit spätgotischen Spolien der Klosterkirche St. Johannis bei Sulzfeld, neuromanischer Eingangsvorbau in Werkstein, um 1900; Klostermauer, Pforte mit Wappen des Fürstbischofs Johann Gottfried von Guttenberg, bez. 1692.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-59** **Martin-Reinhard-Straße 29.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau, massiv, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-60** **Martin-Reinhard-Straße 33.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Walmdach, Fassade mit genuteten Eklisenen und klassizistischen Zopfdekorationen, geschnitzte Haustüre, Ende 18. Jh., zur Rentamtstraße fachwerksichtig; Fachwerk-Flügelbau, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-69** **Martin-Reinhard-Straße; Schnellerstraße 1.** Maria Immaculata auf Rokokokonsole, Sandstein, 2. Hälfte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-145** **Merzenweg.** Sandsteinkruzifix auf Sockel, letztes Viertel 19. Jh.; außerhalb der Ortslage Ecke Dr.-Hans-Kentmann-Weg/Bgm.-Eschenbach-Allee.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-122** **Mittelweg.** Säulenbildstock mit Kreuzschlepper, Sandstein, spätbarock, 1770, Figur 1907; an der Straße nach Trappstadt.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-306** **Mittelweg.** Steinkreuz, lateinische Form mit kurzen Armen und Ritzzeichnung auf der Vorderseite, Sandstein, bez. "1.24" (wohl 1624).  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-127** **Mühlhügelstraße 18.** Maria Immaculata, auf Postament, Sandstein, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-178** **Mühlrangen.** Heiligenhäuschen mit rundbogigem Tabernakel mit Relief des Auge-Gottes, von Kreuzschlepperfigur bekrönt, Sandstein, 1745.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-4** **Nähe Althäuser Straße.** Pietà, Sandstein mit Fassungsresten, auf geschwungenem Sockel, barock, von 1786; am Ortsausgang nach Bad Königshofen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-188** **Nähe Auweg.** Dreifaltigkeitsbildstock, Trinitätsrelief, Rückseite Immaculata, Sandstein, 1826; Nähe Kläranlage.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-81** **Nähe Bahnhofstraße.** Gedenkstein für Johann Wilhelm Rost, Naturstein mit Inschrifttafel aus Schiefer, 1920er Jahre; in der Rostanlage.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-80** **Nähe Bahnhofstraße.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege, mit liegendem Löwen, Muschelkalk, um 1920, nach 1945 erweitert; in der Rostanlage.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-105** **Nähe Haßbergstraße.** Säulenbildstock, Aufsatz mit Relief der Stifterfamilie unter Kreuzigungsgruppe, seitlich Petrus und Paulus, Rückseite Vesperbild, Sandstein, barock, 1677.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-123** **Nähe Kirchenweg.** Kreuzigungsgruppe, Sandstein, auf breitem Sockel, Kreuzfuß mit christlichen Symbolen, spätbarock, 1743; am westlichen Ortseingang unterhalb des Kirchenplateaus.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-135** **Nähe Kirchleinsweg.** Figur des hl. Johannes Nepomuk, auf gebauchtem Sockel mit Inschrift, Sandstein, Anfang 19. Jh.; südöstlich vor der Kirche.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-29** **Nähe Kirchleinsweg.** Bildstock, Aufsatz mit Relief der Marienkrönung, Rückseite Maria, seitlich Heiligenfiguren und Fruchtgehänge, Sandstein, 17. Jh.  
**nachqualifiziert**



- D-6-73-141-173** **Nähe Kirchplatz; Stiegel; Wirthsrangen.** Figur der Maria Immakulata, Sandstein, spätbarock, Mitte 18. Jh. von Johann Joseph Keßler.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-223** **Nähe Obere Gasse.** Bildstock, Aufsatz mit Säulen und Verkröpfungen in Form eines Altars mit Dreifaltigkeitsrelief zwischen Paulus und Petrus, im Auszug Marienkrönung und Engel, rückseitig Nischen mit den hll. Andreas Katharina und Barbara, Sandstein, barock, bez. 1727.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-107** **Nähe St 2275.** Kruzifix auf geschwungenem Sockel, am Kreuzfuß Tabernakel, Sandstein, spätbarock, bez. 1767; Ortsausgang nach Bad Königshofen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-77** **Nähe Thüringer Straße.** Kriegerdenkmal für 1870/71, Stufensockel mit hohem rundem Postament mit Statue der Patrona Bavariae, roter Sandstein und Kalkstein, von Josef Metzger (1846-1925), bez. 1887; am Wallgraben.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-191** **Nähe Wallstraße; Wallstraße 23.** Ehem. Stuterei, dreischiffiger gewölbter Stall, giebelständiger Hausteinbau mit flach geneigtem Satteldach und abgeschlepptem traufseitigem Vordach auf Bügen, um 1860/70; gegenüber kleineres giebelständiges Stallgebäude mit flach geneigtem Satteldach, Erdgeschoss in Haustein, Fachwerkkniestock, 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-106** **Oberdorf.** Nischenbildstock, tonnengewölbte Nische mit Marienrelief, Sandstein, 1760.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-146** **Obere Gasse 3; Obere Gasse 1; Nähe Ringgasse.** Pfarrhof; Pfarrhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau, massives Erdgeschoss mit Renaissancefenstern 1584, verputztes Obergeschoss, 1773; Hoftor mit Pforte und Wappenstein Abt Thomas III. von Kloster Langheim, 1681; Nebengebäude, teils Fachwerk, mit Satteldach, Scheune mit Fachwerkobergeschoss und Walm- bzw. Halbwalmdach, bez. 1743; Sandsteinmadonna um 1350 (Kopie 1994, Original im Diözesanmuseum Würzburg).  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-147** **Obere Gasse 5; Nähe Obere Gasse.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, Turm an Chornordseite mit Pyramidendach, Untergeschoss spätgotisch, 14. Jh., 1601 von Valentin Dietz nachgotisch erhöht; Langhaus, Saalkirche mit reicher steinsichtiger Westfassade, Satteldach, verputzte Traufseiten, eingezogener Chor, barock, Planung Johann Michael Schmidt, Überarbeitung Balthasar Neumann 1737-43; mit Ausstattung; Kirchhofmauer mit Kriegerdenkmal für 1914-18, Relief Christus krönt toten Soldaten, um 1920, und Mariengrotte mit Stuckmadonna, um 1900; Friedhofkreuz, 2. Hälfte 19. Jh., im Friedhof; historistische Marienstatue, Sandstein, 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-148** **Obere Gasse 6.** Ehem. Schulhaus, Walmdachbau, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, Anfang 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-149** **Obere Gasse 17.** Hoftoranlage, kugelbekrönte Pfeiler, Pforte mit Figur der Maria Immaculata, Sandstein, 1747.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-225** **Oberschaar.** Bildstock, Aufsatz mit Reliefs des Gnadenstuhls und der Immaculata, Sandstein, bez., 1946, Sockel um 1900.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-309** **Rathausstraße 3.** Ehem. jüdisches Gemeindehaus, dreigeschossiger Traufseitbau, verputzt, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-64** **Rathausstraße 5.** Wohn- und Gasthaus, zweigeschossiges traufständiges Mansarddachhaus, verputztes Fachwerk, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-67** **Rathausstraße 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, verputztes Fachwerk, 1563 (dendro.dat.), Erdgeschoss im 19. Jh. verändert.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-68** **Rentamtstraße 2.** Wohngebäude, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach, Erdgeschoss mit Ortquaderung und Zwillingsfenstern, Obergeschoss mit Zierfachwerk, um 1600; Anbau 18./19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-162** **Ringgasse.** Bildstock, Immaculata zwischen hll. Apostel Paulus und Ursula, Bekrönung hl. Andreas, Rückseite Szene mit hl. Antonius, Akanthusrahmung, barock, von Jakob Bindrim, bez. 1729; vor Anwesen Ringgasse 31.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-161** **Ringgasse 2.** Bildstock, Sockel mit Säule auf Postament, Aufsatz mit Relief der hl. Familie, flankiert von Christus und hl. Kilian, bekrönt von Engeln und hl. Michael, Rückseite mit Relief des hl. Martin, 1734 von Jakob Bindrim.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-165** **Rosengarten.** Bildstock, Reliefs: Taufe Jesu zwischen Josef und Maria, Rückseite Joachim und Anna, Bekrönung Dorothea, Sandstein, barock, von Jakob Bindrim, bez. 1738; Ecke Am Erb/Althäuser Weg.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-94** **Rötenteich.** Kreuzschlepper auf Sockel und Säule, Sandstein, bez. 1747; Flurabteilung "Spitalweg".  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-232 Sambachstraße 10.** Gasthaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und niedrigerem seitlichem Anbau, hoher Sockel, Freitreppe, um 1880/90.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-192 Sambachstraße 12.** Ehem. Gemeindeganzlei, traufständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit Toreinfahrt, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, bez. 1774.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-85 Sambachstraße 49; Kleines Steinig.** Friedhofskreuz, Sandstein, 2. Hälfte 19. Jh.; Kriegergedächtniskapelle, polygonal geschlossener Satteldachbau mit offenem Säulenportikus und vorgelagerter Treppenanlage, Gedenktafeln für die Gefallenen beider Weltkriege, Pietà, um 1920.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-5 Schindeller.** Bildstock mit Beweinung, sog. "Neue Marter", Sandstein, bez. 1854; an der Straße nach Aub.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-97 Schloßstück.** Säulenbildstock, Aufsatz mit Reliefs, Vierzehn Heiligen und Kreuzigungsgruppe, Sandstein, 1733; beim Schloßstück.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-70 Schottstraße 4; Schottstraße 6; Schottstraße 8; Schottstraße 10; Schottstraße 12; Schottstraße 14; Schottstraße 16; Schottstraße 18; Zeughausstraße 9; Zeughausstraße 11; Zeughausstraße 13.** Einheitliche, geschlossene Reihe von Ackerbürgerhöfen mit Rückgebäuden zur Zeughausstraße, zweigeschossige traufständige Wohnhäuser aus Sandsteinquadern mit Satteldach, zweigeschossige Rückgebäude z.T. aus Sandsteinquadern, Eckhof Nr. 18 Walmdachbauten mit Hofmauer in Werkstein, z.T. mit Ziegelobergeschoss, nach 1849.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-71 Schottstraße 20; Posthalterstraße.** Ackerbürgerhof in Ecklage, zweigeschossiges Wohnhaus, Walmdach, Hauptfassade massiv mit geohrten Rahmen, Seitenfront mit Schieferverkleidung, bez. 1740, Immaculata, Sandstein, 18. Jh.; Hofmauer und Nebengebäude in Fachwerk, am Rückgebäude mit Satteldach Reliefstein mit Kreuzigung, Sandstein, stark verwittert.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-72 Schottstraße 22; Schottstraße 24; Schottstraße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, massiv, um 1870, im Kern 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-121 Seeweg.** Bildstock, Säule mit Reliefaufsatz, Kreuzigung, an den Seiten hll. Barbara und Margareta, rückseitig Ölbergsszene, Sandstein, spätbarock, bez. 1761; am Ortsausgang nach Trappstadt.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-75** **Senefelderstraße 5.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiges Walmdachhaus, massiver Putzbau mit freiliegender Eckquaderung, um 1870.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-144** **Siegelbrunngraben; Weißer Steg.** Säulenbildstock, Aufsatz mit Relief Mariens, rückseitig Kreuzigung, Sandstein, 1938; an der Weide.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-73** **Spitalfeld.** Säulenbildstock mit Pietà, Sandstein, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-206** **Spitalholz.** Steinkreuz, sog. Sühnekreuz, Sandstein, spätmittelalterlich; im Spitalholz an der Straße nach Herbstadt an der Gemarkungsgrenze.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-199** **Spitalwaldstraße 9; Spitalwaldstraße 12.** Jüdischer Friedhof, mit Grabsteinen, erste Bestattung 1921, letzter Grabstein 1939, letzte Bestattung 1942; im Neubaugebiet von Bad Königshofen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-95** **Spitalweg.** Sandsteinkruzifix, bez. 1887; vor dem Sportplatz an der Straße nach Bad Königshofen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-193** **Spitalweg.** Säulenbildstock, Sandstein, Aufsatz mit Metallrelief der Pietà, bez. 1737, erneuert 1952; nördlich des Ortes am Rück-Weg.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-7** **Stadtbefestigung.** Reste des im 17.-18. Jh. angelegten Festungsgürtels, Aufschüttungen der ehem. vier Eckbastionen, im Südosten mit Futtermauer und Gewölben; Futtermauer eines ehem. Ravelins, am östlichen Stadtausgang; mit Kellern, Kasematten und Gängen/Poterne; Pfeiler des äußeren Nordtores, 2. Hälfte 18. Jh., im Bereich der alten Ziegelei (Sparkassenstraße 7).  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-184** **Stiegel 1.** Heiligenhäuschen, mit rundbogiger Nische und Aquilinusrelief, Naturstein, von 1750.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-169** **Stiegel 2; Stiegel 4.** Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist und St. Aquilin, nach Norden gerichtete Saalkirche, Massivbau mit Satteldach, polygonaler Chorschluss, barock, 1698-1700 (1708 geweiht) möglicherweise von Joseph Greissing, ostseitig ehem. Chorturm des Vorgängerbaus, mit Spitzhelm, 14./15. Jh., Turmobergeschosse bez. 1613; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Haustein, 1598, mit Dreiecksgiebelportal, um 1700.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-74** **Sudetenstraße 6.** Evang.-Luth. Kirche, Sandsteinquaderbau, Saalbau mit Satteldach, Westturm mit achteckigem gaubenbesetztem Spitzhelm, westlicher Eingangsvorbau, historistisch in Formen des 13. Jh., 1894-98.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-128** **Torstraße.** Bildstock, in reichen Rokokoformen, Aufsatz mit Relief der Kreuzigungsgruppe, bez. 1767.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-125** **Torstraße 1.** Torhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach und seitlicher Straßendurchfahrt, 16./17. Jh., Fachwerk im 18./19. Jh. erneuert; 1988 ab- und mit vergrößerter Durchfahrt bis 1991 wiederaufgebaut.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-124** **Torstraße 3; Nähe Torgasse; In Gabolshausen; Torstraße 5.** Kath. Fialkirche St. Laurentius, Sandsteinquaderbau, Saalbau mit Satteldach, seitlicher Turm mit Oktogon und Mansardhelm, neugotischer Chor, 1910-11 von Otto Schulz; mit Ausstattung; Aufsatz eines Grabmals, bez. 1617; Friedhofskreuz, Kalkstein, um 1910; Kriegerdenkmal, mit Figur eines sterbenden Soldaten, Kalkstein, signiert von L. Schneider, um 1920; Friedhofsmauer mit Tor, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-168** **Triebweg.** Bildstock, polygonaler Schaft mit Steinmetzzeichen und Laternenaufsatz mit Satteldach, Sandstein, bez. 1603, in den Bildnischen naive Malereien Bauer mit Pflug, seitlich Saat und Ernte; südlich der Kiesgrube, alte Straße.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-151** **Vogelgasse 17; Vogelgasse.** Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Massivbau mit Satteldach, Straßenfront bez. 1733; Hofpforte mit Vorhangbogen, bez. 1736.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-152** **Vogelgasse; Vogelgasse 12.** Pforte, Vorhangbogen, Sandstein, bez. 1731.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-113** **Vorstadt.** Heiligenhäuschen, einfacher Sockel mit stichbogiger Bildnische und Relief der Kreuzaufrichtung, Sandstein, barock, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-82** **Weißes Kreuz.** Flurkreuz, Sandsteinkruzifix auf geschwungenem Sockel, bez. 1746; auf einem Acker an der Straße nach Althausen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-179** **Wethgasse 2.** Bauernhof, eingeschossiges giebelständiges Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, Hausteine, bez. 1852; Stallscheune mit Remise, Fachwerk und Bruchstein, 19. Jh.; Hofmauer mit Pforte mit neugotischem Fries, bez. 1857.  
**nachqualifiziert**

- D-6-73-141-205** **Wethgasse 3.** Ehem. Dorfmühle, Mansardhalbwalmdachbau, teils Fachwerk, teils massiv, bez. 1754.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-183** **Wethgasse 6.** Ehem. Gemeindehaus, jetzt Feuerwehrgerätehaus, eingeschossiger Steinbau mit Satteldach, zwei Inschriftkartuschen, 1842 von Michael Vorndran.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-155** **Wirtsgasse 11.** Pforte, Vorhangbogen, Sandstein, 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-87** **Zehntstraße 10.** Prozessionsaltar mit Dreifaltigkeitsrelief, Sandstein, neugotisch, um 1850.  
**nachqualifiziert**
- D-6-73-141-89** **Zur Grotte.** Bildstock, Säule mit Reliefaufsatz: Maria und Kruzifix, Sandstein, Mitte 19. Jh.; vor dem Friedhof.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 201**

## Bodendenkmäler

- D-6-5628-0017** Bestattungsplatz der Merowingerzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5628-0102** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Altstadt von Bad Königshofen i.Grabfeld.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5628-0103** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der mittelalterlichen Stadtbefestigung und der obertägig weitgehend erhaltenen Bastionsbefestigung des 17. und 18. Jh. von Bad Königshofen i.Grabfeld.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5628-0105** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der im Kern spätmittelalterlichen Kath. Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt von Bad Königshofen i.Grabfeld.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5628-0106** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Kapuzinerklosters mit Klosterkirche St. Johannes Evangelista von Bad Königshofen i.Grabfeld.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5628-0107** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der sog. "Alten Burg" des 14. bis 16. Jh. und des ehem. Würzburger Amtsschlosses des 17. und 18. Jh. in Bad Königshofen i.Grabfeld.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5628-0120** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten, im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Wallfahrtskirche Mariä Geburt von Ipthausen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5628-0176** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5629-0001** Siedlung des Mittelneolithikums sowie Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5629-0002** Siedlung der Linearbandkeramik und des Mittelneolithikums.  
**nachqualifiziert**

- D-6-5629-0003** Höhensiedlung des Mittelneolithikums und des Jung- bis Endneolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5629-0016** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von mittelalterlichen Vorgängerbauten, im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Wendelin von Eyershausen mit ummauertem Kirchhof.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5629-0026** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5728-0001** Siedlung der Urnenfelderzeit, Hallstattzeit, der jüngeren Latènezeit, der römischen Kaiserzeit, der Völkerwanderungszeit und des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5728-0006** Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5728-0007** Grabenwerk des Neolithikums sowie Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5728-0008** Siedlung der Linearbandkeramik, der Urnenfelderzeit, der jüngeren Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5728-0011** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5728-0059** Siedlung der Linearbandkeramik.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5728-0085** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der im Kern spätmittelalterlichen Kath. Pfarrkirche St. Martin von Merkershausen mit ummauertem Kirchhof.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5728-0098** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der im Kern spätmittelalterlichen Kath. Pfarrkirche St. Maria Magdalena von Althausen mit teilweise überlieferten, teilweise abgegangenen Kirchgaden.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5728-0100** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängeranlagen und Körperbestattungen, im Bereich der 1863-64 großenteils neu errichteten Kath. Kuratiekirche St. Peter und Paul von Aub mit befestigtem Kirchhof.  
**nachqualifiziert**



- D-6-5728-0101** Mittelalterlicher Burgstall auf dem "Blankenberg".  
**nachqualifiziert**
- D-6-5728-0133** Siedlung des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5728-0142** Bestattungsplatz des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5728-0143** Siedlung der jüngeren Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5729-0001** Siedlung der Linearbandkeramik und der Urnenfelderzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5729-0002** Siedlung der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums, der jüngeren Latènezeit, der römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit sowie des frühen und hohen Mittelalters mit Teilen der mittelalterlichen Wüstung "Mitteleißfeld".  
**nachqualifiziert**
- D-6-5729-0003** Siedlung des Neolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5729-0004** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5729-0005** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5729-0024** Landwehr des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5729-0033** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5729-0034** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5729-0050** Archäologische Befunde im Bereich des frühneuzeitlichen ehem. Wasserschlosses in Untereißfeld mit ehem. Schlossökonomie.  
**nachqualifiziert**

- D-6-5729-0053** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von mittelalterlichen Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der um 1911 neu errichteten Kath. Filialkirche St. Laurentius von Gabolshausen mit ehem. separat gelegenem ummauertem Friedhof.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5729-0054** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Torhauses der frühneuzeitlichen Ortsbefestigung von Gabolshausen.  
**nachqualifiziert**
- D-6-5729-0058** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von mittelalterlichen Vorgängerbauten, im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist und St. Aquilin von Untereißfeld mit ummauertem Kirchhof.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 38**